

Ludwig-Maximilians-Universität München  
 Institut für Klassische Philologie, Abteilung Griechische Philologie  
 Wintersemester 2012/13  
 Fachdidaktisches Seminar: *Plautus*  
 Dozent: Prof. Dr. Markus Janka  
 Referent: Florian Wieckert  
 7. Februar 2013

## Das Ende der *Mostellaria* (V. 904-1181)

### 1 Inhalt und Interpretation der einzelnen Szenen

#### 1.1 Der geschäftstüchtige, aber dumme *senex* (V. 904-932)

– Personen: Tranio und Theopropides  
 – Gespräch über die (völlig übertriebenen) Qualitäten von Simos Haus; Theopropides' Vorsicht bei der Begleichung der verbleibenden Schulden

<=> Tranios Selbstinszenierung als treue Seele (924f.):

{TH.} egone aps te ausim non cavere, ni quid committam tibi?

{TR.} quia tibi umquam quicquam, postquam tuo' sum, verborum dedi?

#### 1.2 Die zufällige Aufdeckung beider Intrigen (V. 933-992)

– Personen: Phaniscus, Theopropides, Pinacium

– a) Phaniscus und Pinacium an der Tür des Gespensterhauses (V. 933-938); b) Gespräch zwischen den dreien, in dessen Verlauf dem zunächst ungläubigen Th. insbesondere die erste Intrige ganz aufgedeckt wird (939-993)

#### 1.3 Die endgültige Aufdeckung der zweiten Intrige (V. 993-1040)

– Personen: Theopropides, Simo

– a) Theopropides' Beschluss, sich bei Simo hinsichtlich der zweiten Intrige rückzuversichern (V. 993-1109); b) Simos Aufdeckung der Intrige (1010-1040)

*Diskussion im Plenum: Interpretation der Verse 999-1002*

{TH.} numquid processit ad forum hodie novi?

{SI.} etiam. {TH.} quid tandem? {SI.} Vidi efferri mortuom. {TH.} Hem.

<{SI.}> novom <{SI.}> unum vidi mortuom efferri foras.

modo eum vixisse aiebant. {TH.} Vae capiti tuo!

#### 1.4 Entlarvung und Hikesie des Tranio (V. 1041-1121)





(aus: OBERST, 61ff.)

*Diskussion im Plenum: Vergleich des plautinischen Originals mit der modernen Adaption*

- Personen: Tranio, Theopropides
- (a) Tollkühnheit des Tranio, der vom *consilium* seiner *congerrones* ausgeschlossen wurde, aufgrund der Einsicht in die Aussichtslosigkeit der *turbare*-Strategie (1041-1063); (b) Gegen-Intrige des Theopropides, die allerdings von Tranio ausspioniert wird (1063-1074); (c) Verdoppelung der Verstellung, Hikesie des Tranio, wechselseitige Aufgabe der Verstellung, Theopropides' Drohung bzgl. der Hikesie und Frage nach seinem Sohn (1075-1121)

### 1.5 Auflösung aller Verwicklungen und Verzeihung für Alle (1122-1181)

- Personen: Callidamates, Theopropides und Tranio
- (a) Callidamates' Auftritt als *orator* der *congerrones* (1122-1129); (b) Callidamates' Gericht über Philolaches, Tranio und Theopropides (1130-1151); (c) Callidamates' wider Erwarten gänzlich erfolgreiches Bitten um Verzeihung für Alle (1152-1181)

## 2 Zur Gesamtinterpretation des Endes der *Mostellaria*

### 2.1 Tranios Strategie: *turbare* statt *sedare*? (STÄRK 134-137)

Entgegen seiner ursprünglichen Absicht, erst turbulente *ludi* zu veranstalten und dann alles ins Reine zu bringen, d.h. die Folgen seiner Intrigen gut zu verschleiern,<sup>1</sup> ist Tranio immer wieder gezwungen, seine Intrigen zu erweitern und noch mehr Unruhe zu stiften.<sup>2</sup> In der Entlarvungsszene ist Tranio der Getriebene, zieht sich auf bloßes Leugnen zurück, und wird erst am sicheren Altar wieder dreist: So fordert er Theopropides auf, sich einer „Gerichtssitzung“ zu unterziehen, um die Angelegenheit zu bereinigen (und der geht ohne weitere Diskussion darauf ein!).

### 2.2 Verdoppelungen und Spiegelungen

- Hausverdoppelung (Theopropides Eigentum: scheinbar von einem Geist heimgesuchtes eigenes UND Simos nur scheinbar vortreffliches Haus) <=> Verdoppelung des Philolaches (komödienreal: verdorben; komödienfiktiv: vorbildlich)
- Spiegelung des intriganten Tranio in Theopropides durch verdoppelte Verstellung (V.i)
- Verdoppelung von *supplicium* ≈ *ἰκεσία* (Tranio äußerlich/Callidamates innerlich)

*Diskussion im Plenum: Funktion der geminationes am Ende der Mostellaria*

1 sicut ego ecficiam, quae facta hic turbavimus, / profecto ut liqueant omnia et tranquilla sint / neque quicquam nobis pariant ex se incommodi. (416ff)

2 pergam turbare porro: ita haec res postulat. (546)

### 2.3 Jenseits der Plautus-Analyse (1): Intertextuelles (JANKA)

Philolaches als negatives Pendant zu Telemachos in Od. 20-22; Callidamates in der Rolle des *disceptator* ähnlich wie Athene in Od. 24,528-545:

καί νύ κε δὴ πάντα ὄλεσαν καὶ θῆκαν ἀνόστους,  
εἰ μὴ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,  
ἦῦσεν φωνῆ, κατὰ δ' ἔσχεθε λαὸν ἅπαντα·  
„ἴσχεσθε πτολέμου, Ἴθακήσιοι, ἀργαλείοι,  
ὥς κεν ἀναιμωτὶ γε διακριθῆτε τάχιστα.”  
ὥς φάτ' Ἀθηναίη, τοὺς δὲ γλωρὸν δέος εἶλε·  
τῶν δ' ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατο τεύχεα,  
πάντα δ' ἐπὶ χθονὶ πῖπτε, θεᾶς ὅπα φωνησάσης·  
πρὸς δὲ πόλιν τρωπῶντο λιλαιόμενοι βιότιοι.  
σμερδαλέον δ' ἐβόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,  
οἴμησεν δὲ ἀλεις ὥς τ' αἰετὸς ὑμιπετήεις.  
καὶ τότε δὴ Κρονίδης ἀφίει ψολόεντα κεραυνόν,  
κάδ δ' ἔπεσε πρόσθε γλαυκῶπιδος ὀβριμοπάτρης.  
δὴ τότε Ὀδυσσῆα προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
ἴσχεο, παῦε δὲ νεῖκος ὁμοίου πτολέμοιο,  
μὴ πῶς τοι Κρονίδης κεχολώσεται εὐρύοπα Ζεὺς.”  
ὥς φάτ' Ἀθηναίη, ὃ δ' ἐπέιθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ.

### 2.4 Jenseits der Plautus-Analyse (2): Römisches (LEFÈVRE)

– „lauter schwarze“ Schafe in einem *bellum omnium contra omnes* (STÄRK 108 und 138) in vielen römischen Palliatae ≠ griechische νέα (dort: Sklaven-Intrigen nur zum Wohl des Hauses)  
– Einfluss der Saturnalien (u.a. Rollentausch Herren-Sklaven, Sklavengericht/Redefreiheit)  
=> angebliches *pergraecari* (V. 960) vor attischem Kolorit als griechische Bemäntelung genuin römischer Bräuche und Späße – genau wie der Begriff der *palliata*

## 3 Verwendete Literatur

Textausgabe: T. Macci Plauti comoediae recognovit brevique adnotatione critica instruxit W. M. LINDSAY. Tom. II. Oxford 1959 (Repr.).

### 3.1 Kommentare

- COLLART, J.: T. Maccius Plautus: Mostellaria. Paris 1978.
- LORENZ, A. O. F.: Mostellaria. Berlin 1883.
- QUATTORDIO MORESCHINI, A.: Plauto. Il Fantasma. Turin 1981 (Repr.).
- RAMSAY, W. und (Hrsg.) G. G.: The Mostellaria of Plautus. London 1869.
- STURTEVAND, E. H.: T. Macci Plauti Mostellaria. New Haven 1936 (Repr.).
- TERZAGHI, N.: T. Maccio Plauto. La Mostellaria. Turin u.a. 1929.

### 3.2 Sonstige Sekundärliteratur

- BLÄNSDORF, J.: Die Komödienintrige als Spiel im Spiel. In: A&A 28 (1982), 131-154.
- GLÜCKLICH, H.-J.: Die 'Mostellaria' des Plautus im Unterricht. Göttingen 1981.
- JANKA, M.: Jenseits der Plautus-Analyse: Die *Mostellaria* als komisch verkehrte Odyssee. In:

- Ders. (Hrsg.): ΕΓΚΥΚΛΙΟΝ ΚΗΠΙΟΝ (*Rundgärtchen*). Zu Poesie, Historie und Fachliteratur der Antike. München/Leipzig 2004.
- LEFÈVRE, E.: Saturnalien und Palliata. In: *Poetica* 20 (1988), 32-46.
  - MEIER, M.: Funktion und Bedeutung antiker Gruselgeschichten. Zur Erschließung einer bisher vernachlässigten Quellengruppe. In: *Gymnasium* 110 (2003), 237-258.
  - OBERST, H.: Plautus in Comics: Die Gespenstergeschichte (*Mostellaria*). Zürich/München 1988.
  - STÄRK, E.: *Mostellaria* oder Turbare statt sedare. In: E. Lefèvre/Ders./G. Vogt-Spira: *Plautus barbarus*. Sechs Kapitel zur Originalität des Plautus. Tübingen 1991.